



FFH- Gebietsgrenze (Stand: 04/2016)

Maßnahmen für Arten nach Anhang II der FFH-RL

1166, Kammolch, Triturus cristatus

Erhalt der Laichgewässer

Erhalt der Laichgewässer mit einer Mindestdiefe von 70 cm und einem Besonnungsgrad der Wasserfläche von mind. 50 %. Bei zu starker Beschattung (mehr als 50%) sind mechanische Entbuschungsmaßnahmen zum Erhalt der Funktionalität nötig. Sofern die Verlandung zu stark fortschreitet, muss die nötige Gewässertiefe (mind. 70 cm) erhalten und wiederhergestellt werden.

Laichgewässer entschlammen

- Entschlammung mit Bagger im Spätherbst - Winter, nicht bei Frost
- sukzessive auf Teilflächen; maximal 1/3 der Gesamtfläche pro Jahr entschlammen; je nach Bedarf alle 3-5 Jahre
- ausgebagertes Material 1 bis 2 Tage am Ufer liegen lassen und dann abfahren

Entfernung / Auflichtung von Gehölzbewuchs

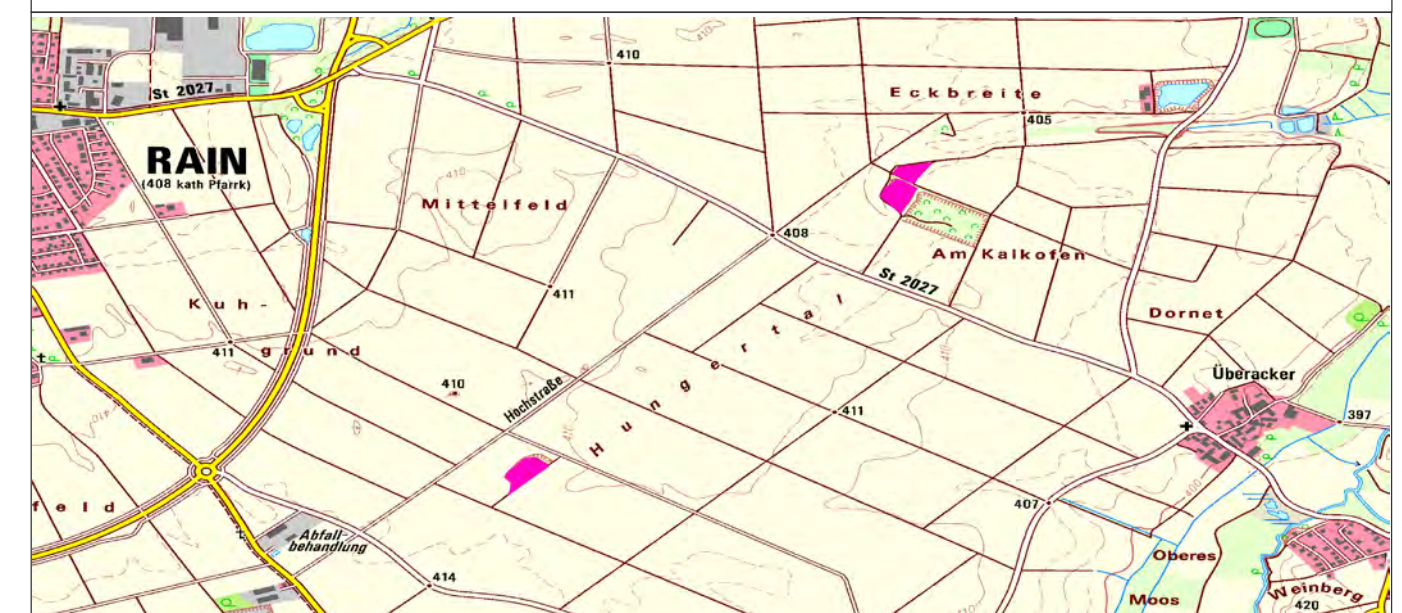
Wünschenswerte Maßnahmen

Anlage von Kleingewässern unterschiedlicher Größe

Davon soll mind. 1 Gewässer ca. 500 m² Wasserfläche und eine Mindestdiefe von 70 cm aufweisen, damit es als weiterer Trittstein für den Kammolch geeignet ist.

Zusatzinformation

Gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG und Art. 23 BayNatSchG)



Managementplanung FFH-Gebiet 7331-301 "Abbaustellen zwischen Rain und Gempfung"



Karte 3: Ziele und Maßnahmen

Blatt:
1 von 1

Bearbeitungsstand:
Oktober 2017

Bearbeitung:

Regierung von Schwaben



Planungsbüro:

Bio-Büro Schreiber, Neu-Ulm

Originalmaßstab: 1:2.500



Geodaten:
Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Fachdaten:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)